

wendbare Zugmaschine mit Motorbetrieb gebrauchte. Seine Bestrebungen fanden bei einigen Fabriken seiner Heimat in Chemnitz und in Plauen bereitwillige Unterstützung und Förderung und schon im Jahre 1918 war eine dreirädrige Zugmaschine mit einem einzigen rückwärts liegenden Treibrad fertig, die allen Erwartungen entsprach und sich im Dauerbetrieb ganz vorzüglich bewährte, Im Umfeld wurden 15 Maschinen verkauft.

32 PS-Vomag ; beim kleinen 2-Takter

18 PS, 800 U/min, Vertrieb Max Eickemeyer, Berlin W. 50, Augsburger Straße 69

*Deutsche Landwirtschaftliche Presse*  
1921-03-02 017 122–123

Von der DLG-Ausstellung in Leipzig: Kleine Schlepper, die sich etwa zum Ziehen der vorstehenden Pfluggeräte und Bedienung mit Bedienung durch insgesamt einen Mann eignen dürften, waren von drei Firmen ausgestellt. Über die „Eubu“-Zwerg-Zugmaschine

## Eubu 1916 – 1921

### Textsammlung

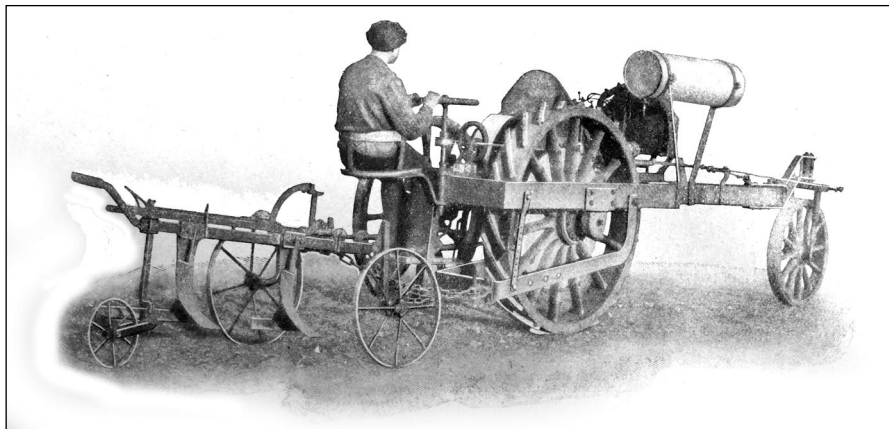
Oederan. In das HRG ist die Firma „Eubu“ Motorpflugfabrik Oederan Eugen Burkhardt mit dem Sitz in Thiemendorf und als deren Inhaber der fabrikant Friedrich Eugen Burkhardt in Thiemendorf eingetragen worden.

*MW 1920 42 - 20. Jan)*

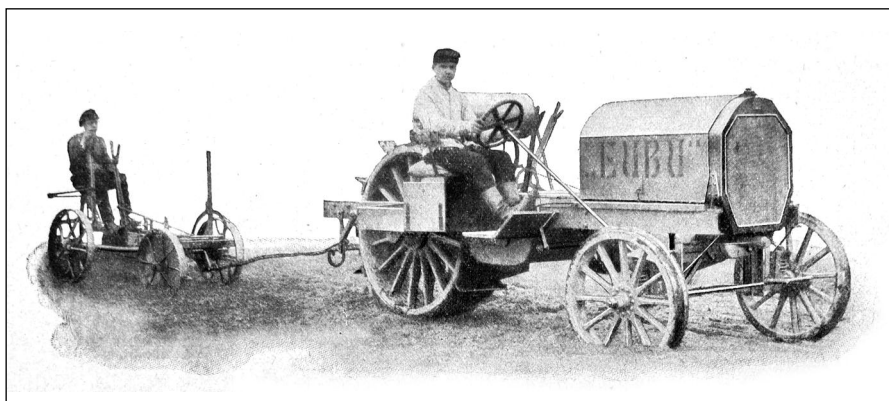
Oederan. Im HRG ist bei der Firma „Eubu“ Motorpflugfabrik Oederan Eugen Burkhardt in Thiemendorf eingetragen worden, daß Inhaber sind die Ingenieure Walter Karl August Rische in Berlin-Steglitz und Otto Karl Apitz in Oederan, an die der bisherige Inhaber Friedrich Eugen Burkhardt in Thiemendorf das Handelsgeschäft veräußert hat, daß die neuen Inhaber nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten haften und daß die Gesellschaft am 26. Oktober 1920 errichtet worden ist; ferner, daß die Firma künftig „Eubu“ Motorpflugfabrik Oederan Rische & Apitz lautet und daß die Handelsniederlassung nach Oederan verlegt worden ist.

*MW 1920 665 - 10. Dez)*

Die „Eubu“-Zugmaschine dient zum Pflügen sowie alle Landarbeiten. Die sog. „Eubu“-Zugmaschinen sind aus der lebendigen Praxis heraus von einem technisch sehr befähigten Landwirt, dem Gutsbesitzer Eugen Burkhardt, gebaut worden, nach dem sie verdienstermaßen auch benannt sind. Dieser Herr hatte in den schweren Jahren 1916 und 1917 mit offenem Blick erkannt, dass die Landwirtschaft unbedingt eine kleine, leichte, dabei aber nicht zu schwache und möglichst vielseitige ver-



Eubu-Zwerg-Zugmaschine, 1150 kg, 18 PS



Eubu-Dreirad-Zugmaschine, 1900 kg, 32 PS



Eubu-Vierrad-Zugmaschine, 1850 kg, 32 PS

von Max Eickemeyer, Berlin W 50, Augsburgener Straße 59, 18 PS, 23 Ztr. Gewicht, Preis 60 000 M. liegen mir wenige, und zwar überwiegend günstige Auskünfte aus der Praxis vor. Bei Eubu sitzt der Führer ganz hinten, noch dazu ziemlich tief, was für die Bedienung des Anhängpfluges zweckmäßig ist.

*Deutsche Landwirtschaftliche Presse*  
1921-08-31 069 514-515

„Euba“ (>Eubu<), Landmaschinen Otto Apitz, Oederan. Die Firma ist erloschen.

*LandM 1927-03-19 012 196)*